Beschreibung der LCD-Anzeige
Aktionen bei der ersten Inbetriebnahme
Auswahl eines Waschprogramms
Die “Taste Info”
Dynamic Sense Technology
Programme
Zusatzfunktionen

Mehr Durchblick mit ...

Dem Wäscheetikett
Dem Vorbereiten der Wäsche
Der Wahl des Waschmittels
Der Programmwahl
Der Fleckentfernung
Dem Trocknen und Bügeln

Gebrauchsanweisung

INTELLIGENT DIALOGUE

Bauknecht

Verehrte Kunden

»Intelligent Dialogue« ist das neue Standgeräte-Programm von Bauknecht. Neue intelligente und nützliche Funktionen schaffen mehr Freiräume für die wirklich wichtigen Dinge im Leben.
Die neuen »Intelligent Dialogue« Waschmaschinen von Bauknecht führen mit dem direkten Dialog zwischen Mensch und Maschine eine ganz neue Form der Geräte-Bedienung ein. Über die neue elektronische LCD-Anzeige „kommuniziert" die Maschine zu Ihnen und leitet Sie sicher und unkompliziert durch die Waschprogramme. Ein „Erste-Hilfe-Programm" für den Fall der Fälle sowie Tipps und Tricks zu hartnäckigen Verschmutzungen sprechen ebenfalls für die Intelligenz der neuen Waschmaschinen. Nicht nur, dass die neuen Bauknecht Geräte kommunizieren. Sie haben auch wirklich etwas zu „sagen". So schlagen sie beispielsweise die jeweils optimale Temperatur für das gewählte Programm vor. Alle Einstellungen zu Temperatur, Laufzeit und Zusatzfunktionen speichert die Memory-Funktion automatisch für weitere Waschgänge des selben Programms. Ob Vorwäsche, Hauptwaschgang oder Schleudern: Das Display hält den Benutzer während des gesamten Waschprogramms über Status und Restdauer auf dem Laufenden. Der gesamte Waschvorgang wird automatisch überwacht, Bedienfehler sind somit ausgeschlossen. Zudem sind die Betriebsanleitung und ein „Erste-Hilfe-Programm" bereits mit eingebaut. Anstatt bei der kleinsten Störung den Monteur zu rufen, genügt ein Blick auf die LCD-Anzeige, die Hilfe zur Selbsthilfe bietet. Für den Fall der Fälle liefert das Display außerdem Adresse und Rufnummer des Kundendienstes. Und nicht zuletzt gibt es sogar Ratschläge, wie sich Kaugummi-, Farbflecken und andere hartnäckige Verschmutzungen am besten entfernen lassen. Auch damit zeigen die Waschmaschinen von Bauknecht, dass sie ihr Geschäft rundum beherrschen.
An Ihrem Bauknecht Qualitätsprodukt werden Sie lange Ihre Freude haben!

Beschreibung der LCD-Anzeige

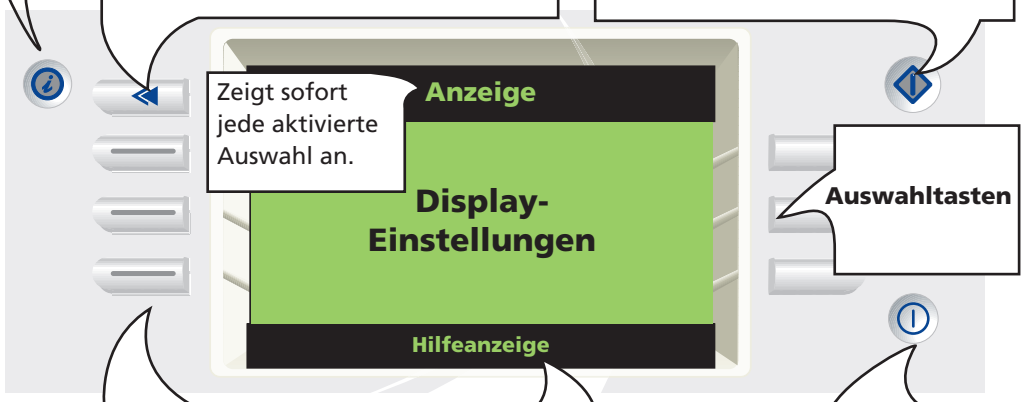
Die Taste **"Info"**
bietet zahlreiche Informationen über:

- Bedienung der Maschine
- nützliche Tipps
- Funktionsstörung
- Wartung
- Kundendienst

Sie können das Info-Menü jederzeit durch Drücken der Taste aufrufen. Wenn das grüne Licht leuchtet, ist die Taste aktiviert. Drücken Sie erneut, um das Menü zu verlassen.

Die Taste **"Zurück"**
führt Sie einen Schritt zurück.

Die Taste **"Start"**
Damit starten Sie ein Programm.



Auswahltasten
Mit diesen Tasten wählen Sie Programme, Optionen oder Informationen aus, die im Display angezeigt werden.
Wird ein Spezialprogramm oder eine Option aktiviert, leuchtet die zugehörige Taste auf (z.B. Startvorwahl).

Informiert über den Status der Waschmaschine und fordert zu bestimmten Aktionen auf.

EIN/AUS -Taste
Schaltet das Gerät ein oder aus.

INTELLIGENT DIALOGUE

Bauknecht

Inbetriebnahme der Waschmaschine

Diese Anzeigen erscheinen nur bei der ersten Inbetriebnahme der Waschmaschine. Für spätere Änderungen Ihrer Einstellungen: –Taste drücken.

1. Sprache auswählen.
2. Auswahl bestätigen.

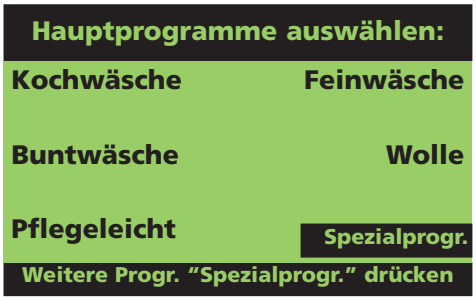
Auf Wunsch können Sie Kontrast und Helligkeit des Displays auch auf die jeweiligen Lichtverhältnisse der Geräteumgebung anpassen. Die Einstellungen können mit den entsprechenden Tasten in Pfeilrichtung verändert werden.

Die Anzeige fordert Sie auf, die Transportsicherung zu entfernen.
Bestätigen Sie den Vorgang und drücken Sie auf ► , um fortzufahren.
Die Waschmaschine ist betriebsbereit. Bitte wählen Sie ein Waschprogramm.

Auswahl eines Waschprogramms

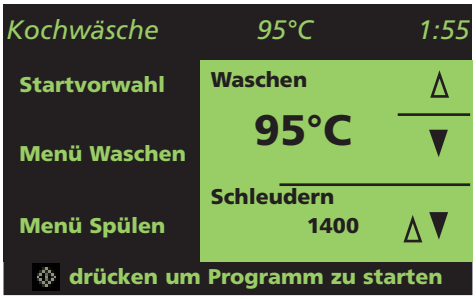
Wählen Sie entsprechend Ihrer Wäsche ein **Haupt-** oder ein **Spezialprogramm**.

Hauptprogramme



Spezialprogramme

Beispiel: Kochwäsche

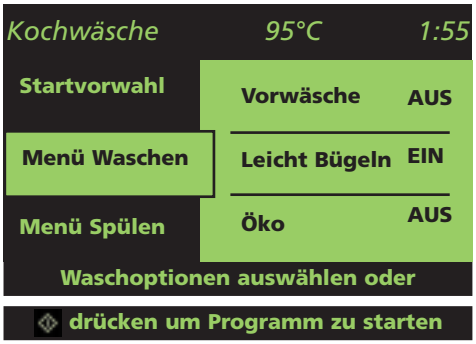


Das Programm, seine Dauer, die Waschtemperatur und die Schleuderdrehzahl werden automatisch angezeigt. Waschtemperatur und Schleuderdrehzahl können individuell angepasst werden.
Ihre endgültige Einstellung wird gespeichert und beim nächsten Einschalten der Maschine erneut angezeigt.

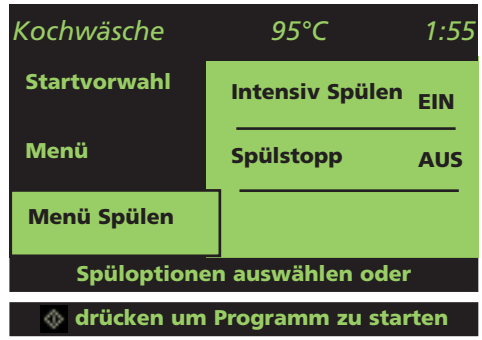
Um das Programm zu ändern, drücken Sie ⏪.

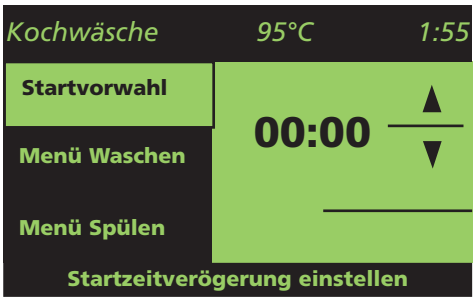
Mit der Taste ✥ starten Sie den Waschvorgang
Zusätzliche Optionen wählen Sie in den **Menüs Waschen** oder **Spülen**.

Menü Waschen

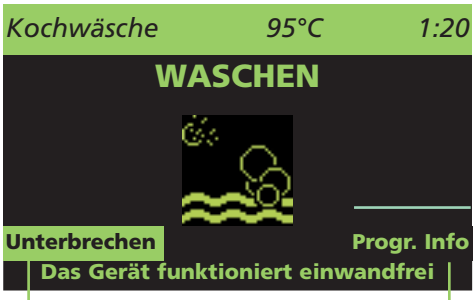


Menü Spülen





Die Startvorwahl
Sie können den Startvorgang um bis zu 24 Stunden verzögern.
Sofort nach Auswahl der Verzögerung wird die verbleibende Zeit bis zum Start auf dem Display angezeigt.



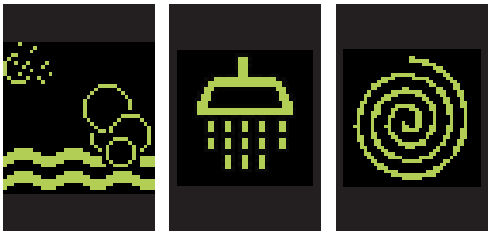
Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, starten Sie mit ◈ das Programm.

Auf der Anzeige erscheint der jeweilige Programmstatus und die verbleibende Zeit.

Durch Drücken von “Programminfo” können Sie das gewählte Programm und seine aktivierten Optionen anzeigen.

Sie können ein Programm jederzeit unterbrechen, um es zu beenden oder zu ändern.

Programmablaufanzeige



WASCHEN **SPÜLEN** **SCHLEUDERN**

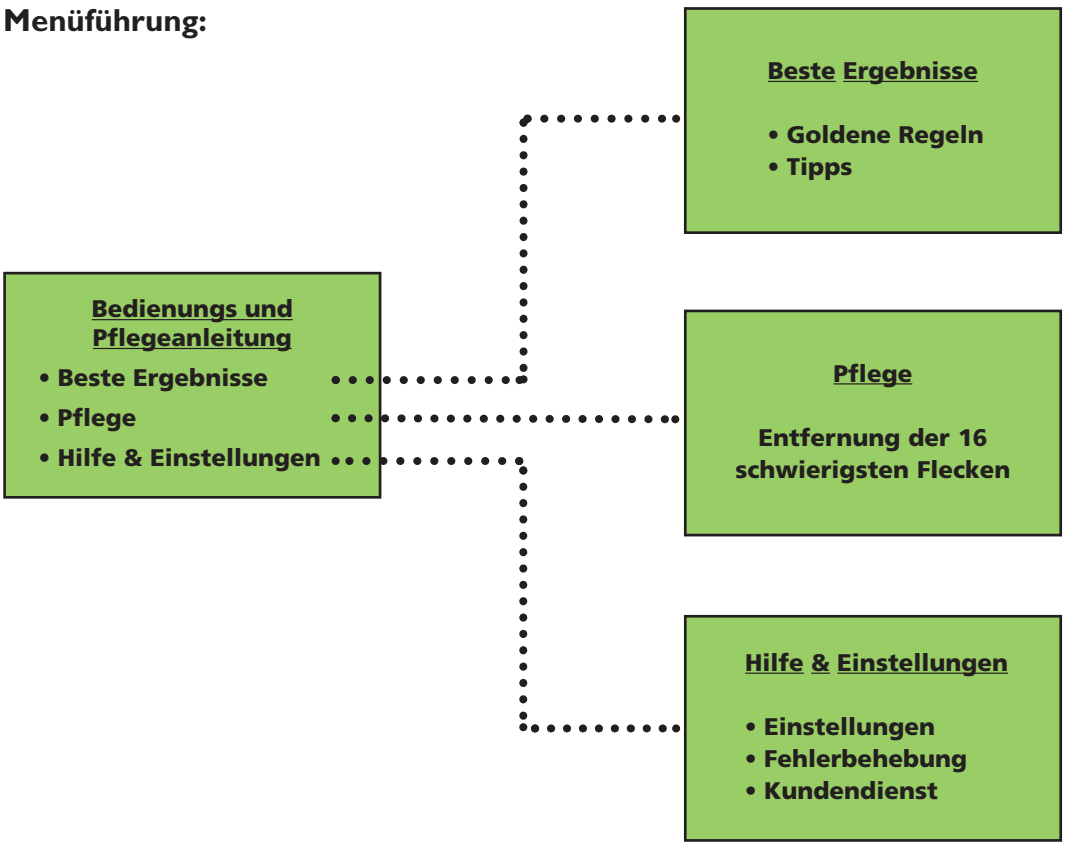
INTELLIGENT DIALOGUE

Bauknecht

Die “Info” Taste

Die Taste bietet Ihnen zahlreiche Informationen über Ihre Waschmaschine und gibt nützliche Tipps für die Behandlung Ihrer Wäsche zur Erzielung stets optimaler Waschergebnisse.

Menüführung:



Spürbar weniger Zeit, Energie und Wasser

Dynamic Sense passt bei jeder Wäsche den Wasser- und Energiebedarf sowie die Programmlaufzeit dem Gewicht und der Saugfähigkeit der Ladung an. Das Ergebnis: strahlend saubere Wäsche, weniger Umweltbelastung und weniger Kosten durch geringe Verbrauchswerte.

Intelligent

Stellen Sie einfach den Programmwahlschalter auf die Gewebeart der Trommelbeladung ein.
Dann erkennt der “Dynamic Sense” Ihrer Waschmaschine automatisch die Beladungsmenge.

Präzise

Dynamic Sense stimmt das Programm auf die Beladungsmenge ab, reguliert automatisch Wasserzufuhr, Energieverbrauch und Programmdauer - mit gleichbleibend einwandfreien Waschergebnissen.

Effizient

Mit Dynamic Sense erhalten Sie immer erstklassige Waschergebnisse, gleich welche Wäschemenge Sie geladen haben.

INTELLIGENT DIALOGUE

Bauknecht

Programme DYNAMIC SENSE

Hauptprogramme

Hauptprogramme auswählen:	
Kochwäsche	Feinwäsche
Buntwäsche	Wolle
Pflegeleicht	Spezialprogr.
Weitere Progr. "Spezialprogr." drücken	

Kochwäsche (max. 5 kg)
Normal verschmutzte Bett-, Tisch- und Unterwäsche, Handtücher usw. aus Baumwolle und Leinen. Bei stark verschmutzter Wäsche kann die Vorwäsche hinzugewählt werden.

Buntwäsche (max. 5 kg)
Normal bis leicht verschmutzte Bett-, Tisch- und Unterwäsche, Handtücher, Oberhemden usw. aus Baumwolle und Leinen.

Pflegeleicht (max. 2,5 kg)
Normal bis leicht verschmutzte Blusen, Hemden und andere Oberbekleidung aus Polyester (Diolen, Trevira), Polyamid (Perlon, Nylon) oder aus Mischungen dieser Fasern mit Baumwolle.

Feinwäsche (max. 1,5 kg)
Gardinen sowie empfindliche Kleider, Röcke, Hemden, Blusen.

Wolle (max. 1,0 kg)
Ein Spezialprogramm für Wolle bei 20 bis 40°C; Schleudern bei max. 1000 U/min. Nur filzfrei ausgerüstete Wollartikel, mit dem Wollsiegel gekennzeichnet und als maschinenwaschbar deklariert.

Spezialprogramme

Spezialprogramme auswählen:	
Schnelle Wäsche	Schonschleudern
Handwäsche	Intensivschl.
Spülen & Schl.	Hauptprogr.
Für Hauptprogramme HAUPTPROGR. drücken	

Schnelle Wäsche (max. 3,0 kg)
Leicht verschmutzte Ober- und Sportbekleidung aus Baumwolle, Ployester, Polyamid und Baumwollmischgewebe.

Handwäsche (max. 1,0 kg)
Waschprogramm mit sehr niedriger Temperatur (20/30°C) und Sehr schonendem Schleudern (max. 400 U/min). Für Gewebe aus Leinen, Seide, Wolle oder Viskose, die als "handwaschbar" gekennzeichnet sind.

Rinse and Spin

Gentle spin

Intensive spin

Programme

Übersicht der Verbrauchsdaten

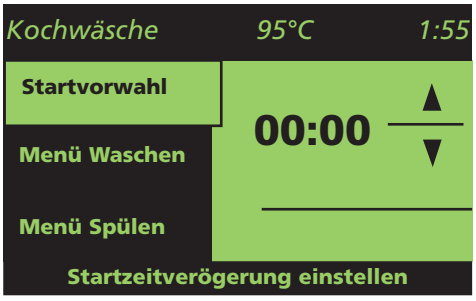
Programme	Temperatur (°C)	Wäschemenge (kg)	Wasser (l)	Energie (kWh)	Programmdauer ca. (Stunden:Minuten)
Kochwäsche	95	5,0	44	1,60	1 : 55
Buntwäsche	60	5,0	39	0,95	2 : 00
Buntwäsche	40	5,0	39	0,55	2 : 00
Pflegeleicht	60	2,5	55	0,70	1 : 30
Pflegeleicht	40	2,5	50	0,50	1 : 15
Schnelle Wäsche	30	3,0	35	0,40	0 : 30
Feinwäsche	30	1,5	50	0,50	0 : 45
Wolle	40	1,0	50	0,50	0 : 40
Handwäsche	30	1,0	35	0,40	0 : 35

Die Verbrauchsdaten wurden entsprechend Standard IEC 60 456 unter genormten Bedingungen ermittelt. Die Daten auf dem Energieetikett beziehen sich auf das Programm “Buntwäsche 60 ˚C”. Die Verbrauchswerte können in den einzelnen Haushalten in Abhängigkeit von Wasserdruck, Wasserzulauftemperatur, Wäschemenge und Wäscheart von den Tabellenwerten abweichen.

INTELLIGENT DIALOGUE

Bauknecht

Zusatzfunktionen



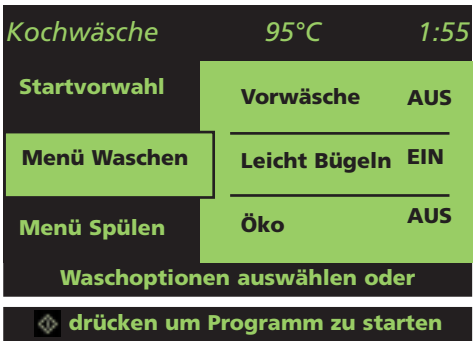
Startvorwahl
Mit dieser Funktion wird die Waschmaschine zur gewünschten Zeit automatisch gestartet (individuell einstellbar bis zu max. 24 Stunden).

Vorwäsche
Nur bei stark verschmutzter Wäsche (z. B. Sand oder hartnäckige Flecken) empfehlenswert. Programme mit Vorwäsche dauern etwa 15 Minuten länger.

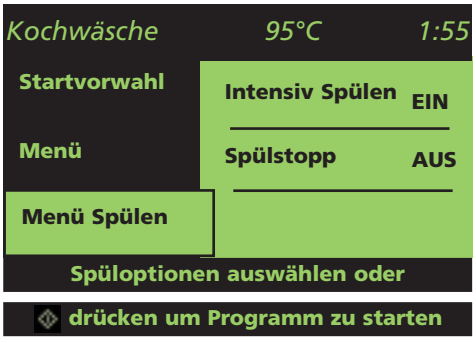
Leicht Bügeln
Mit dieser Zusatzfunktion in den Programmen "Koch-" und "Buntwäsche" bzw. "Pflegeleicht" wird Ihnen anschließend das Bügeln der Wäsche erleichtert. Um die Knitterbildung zu verringern, wird die Wassermenge erhöht und die Wäsche sehr schonend mit reduzierter Leistung geschleudert. Dadurch ist ihre Wäsche am Programmende spürbar feuchter.

Öko
Die Waschzeit wird verlängert und die Wassertemperatur wird reduziert.
Mit dieser Zusatzfunktion können Sie bis zu 30% Energie sparen, ohne das Waschergebnis zu beeinträchtigen.

Menü Waschen



Menü Spülen

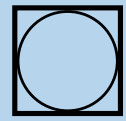
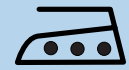
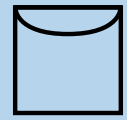
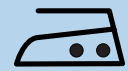
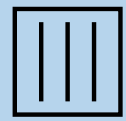
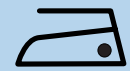
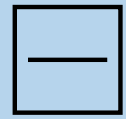
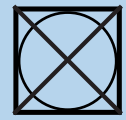


Intensiv Spülen
Ein zusätzlicher Spülgang wird durchgefürt, um die Wäsche noch gründlicher zu spülen.
Diese Zusatzfunktion eignet sich besonders für Gegenden mit sehr weichem Wasser, bei der Reinigung von Babywäsche und als Hilfe bei Waschmittelallergien.

Spülstopp
Die Wäsche bleibt ungeschleudert im letzten Spülwasser liegen: ein Verfärben der Wäsche oder erhöhte Knitterbildung wird vermieden.
Besonders für die Programme "Pflegeleicht" oder "Feinwäsche" geeignet, wenn die Wäsche nach Programmende nicht sofort aus der Maschine genommen wird.

Der erste Schritt, bevor Sie irgendein Wäschestück waschen: lesen Sie das Etikett

Zur leichteren Bestimmung der geeigneten Pflege bei jeder Fasermischung und jedem Kleidungsstück wurden die Pflegeetiketten und Symbole eingeführt, die Hinweise zum Waschen, Trocknen, Bleichen, zur chemischen Reinigung, zum Bügeln und zu sonstigen Behandlungen jedes Produkts geben.

Waschen	Bleichen	Trocknen	Bügeln
Chemische Reinigung	Darf chlorgebleicht werden	 Trockner	 Heiß bügeln
Handwäsche		 Aufhängen	 Mäßig heiß bügeln
Maschinenwaschbar Normalgang *Die Gradzahl in der Wanne steht für die maximale Waschtemperatur.*		 Tropfnass aufhängen	 Nicht heiß bügeln
Schongang Feinwaschgang		 Flach trocknen	
Nicht waschen	Nicht chlorbleichen	 Nicht im Trockner trocknen	Nicht bügeln

Wenn eines dieser Symbole durchkreuzt ist, darf die betreffende Behandlung für das Gewebe nicht verwendet werden.

Vorbereitung der Wäsche

Zu den Geheimnissen guter Waschergebnisse gehören die sachgerechte Benutzung der Waschmaschine, ein gutes Waschmittel, die richtige Wahl des Waschprogramms und...ein wenig Umsicht.

Vor jeder Wäsche...

Leeren Sie die Taschen aller Kleidungsstücke.

Sortieren Sie die Wäsche nach Gewebeart und Farbe.

Im Allgemeinen sollten Sie Kleidungsstücke in dunklen oder leuchtend bunten Farben getrennt waschen, zumindest beim erstenmal. Waschen Sie sie auf keinen Fall zusammen mit weißer Wäsche.

Wählen Sie bei Mischfasern das Waschprogramm für die empfindlichste Faser. Und wenn das Etikett fehlt? In diesem Fall ist Erfahrung allein nicht immer ausreichend...wir empfehlen Ihnen, die Wäsche schonend zu behandeln!

Eine ideale Beladung enthält Wäschestücke mit gleicher Gewebeart und gleichem Verschmutzungsgrad, aber unterschiedlicher Größe.

Wählen Sie bei empfindlichen Kleidungsstücken das Schleudern ab.

Prüfen Sie, ob das Gewebe von BHs mit Drahtkörbchen in gutem Zustand ist: treten die Drahtenden aus, könnte Ihre Maschine beschädigt werden.

Schließen Sie Riemen und Gürtel. Noch besser ist es, wenn Sie diese zusammen mit anderen kleinen Wäschestücken (Taschentücher, usw.) in einem Baumwollbeutel oder Kissenbezug waschen.

Flicken Sie Risse und Löcher, die ausfransen oder weiter aufreißen könnten, und nähen Sie lose Knöpfe an.

Waschen Sie Kleidungsstücke mit Applikationen aus Schmuck oder Münzen nicht in der Waschmaschine.

Bei starken Verschmutzungen, die mehr Waschmittel erfordern, oder Frotteehandtüchern sollten Sie die Zusatzfunktion “Intensiv Spülen” wählen. Geben Sie dem letzten Spülgang Weichspüler hinzu.

Nehmen Sie nach Programmende die Wäsche so bald wie möglich aus der Trommel. Nasse Gewebe nehmen einen unangenehmen Geruch an, wenn sie längere Zeit in der Trommel belassen werden.

Gewicht von Wäschestücken

Wäschestück	Ungefähres Gewicht in Gramm	Wäschestück	Ungefähres Gewicht in Gramm
Bademantel	1200	Taschentuch	20
Badetuch	800	Laken	500-700
Frotteehandtuch	150-200	Kissenbezug	200
Overall	400-600	Tagesdecke aus Frottee	700-1000
Bluse	100	Pyjama	450
Herrenhemd	200	Geschirrtuch	100
Herren-T-Shirt	100	Serviette	50-100
Herrenunterhose	50	Tischtuch	400

Die Gewichtsangaben beziehen sich auf trockene Baumwolle oder Leinen.

Waschmittel und Waschhilfsmittel

Wählen Sie das Waschmittel, mit dem Sie die besten Erfahrungen gemacht haben (alle modernen Waschmittel sind für gute Waschergebnisse und schonende Behandlung von Farben und Textilien konzipiert). Verwenden Sie nur Waschmittel für Haushaltswaschautomaten.

Entscheidungshilfen bei der Wahl des Waschmittels

Beachten Sie Folgendes bei der Wahl des Waschmittels:

- die Textilart: Baumwolle, Synthetikfaser, Feinwäsche, Wolle (verwenden Sie für Wolle spezielle Wollwaschmittel);
- die Farbe: Weiß- oder Buntwäsche;
- die Waschtemperatur; Art und Grad der Verschmutzung.

Hinweis:
Weiße Rückstände auf dunklen Geweben stammen von nicht löslichen Wasserenthärtern, die in modernen phosphatfreien Waschpulvern verwendet werden. Schütteln oder bürsten Sie die betreffenden Wäschestücke aus oder verwenden Sie Flüssigwaschmittel.

Waschmitteldosierung

Beachten Sie die Dosierempfehlungen auf der Waschmittelpackung und berücksichtigen Sie Grad und Art der Verschmutzung.

- Volle Beladung - Dosierung nach Herstellerangabe;
- Halbe Beladung - 3/4 der Dosierung dieser Angabe
- Kleinstbeladung (ca. 1 kg) - Hälfte dieser Angabe

Im Allgemeinen ist mehr Waschmittel erforderlich, wenn das Leitungswasser stark kalkhaltig (hartes Wasser) ist oder wenn große bzw. stark verschmutzte Wäschestücke gewaschen werden.
Verwenden Sie bei weicherem Wasser oder leicht verschmutzter Wäsche weniger Waschmittel.
Wasserhärteangaben können Sie bei Ihrem Wasserwerk erfragen.

Hinweis:
Überdosierung führt zu übermäßiger Schaumbildung. Die Waschkraft wird dadurch beeinträchtigt. Die automatische Schaumerkennung des Geräts verhindert bei extremer Schaumbildung das Schleudern.
Bei zu geringen Waschmittelmengen wird die Wäsche mit der Zeit grau; darüber hinaus können Ablagerungen auf Trommel, Laugenbehälter und Heizstab auftreten.

Waschhilfsmittel

Viele Waschmittel, die heute auf dem Markt sind, enthalten bereits Zusätze, damit Weißes weiß bleibt und hartnäckige Flecken verschwinden. Manchmal sind aber normale Waschmittel nicht ausreichend. In diesen Fällen können sich folgende Zusätze als notwendig erweisen:
Perborat wirkt bei 60°C gegen Flecken pflanzlichen Ursprungs (Gras, Saucen, usw.) und kann für Buntwäsche und Synthetik verwendet werden.
Bleiche für Baumwolle ist aggressiver als Perborat. Es gibt mittlerweile aber auch sanfte Bleiche, die auch für farbige Wäschestücke verwendet werden kann.
Bleichmittel für vergilbte Seide und Wolle dürfen nur gemäß den Dosierungsangaben verwendet werden.
Verwenden Sie Bleiche, Perborat und Weißmacher niemals gleichzeitig.
Weichspüler: ein guter Weichspüler im letzten Spülgang macht die Gewebefasern weich, erleichtert das Bügeln und verleiht der Wäsche einen frischen Duft.

INTELLIGENT DIALOGUE

Bauknecht

Perfektes Trocknen

Wenn das Waschprogramm beendet ist, ist es an der Zeit, die Wäsche zu trocken. Beachten Sie folgende Regeln, um auf einfache Weise optimale Ergebnisse zu erzielen:

Die Sonne bleicht Farben aus. Hängen Sie daher weiße Wäsche in den direkten Sonnenschein (wenn Sie sie bleichen wollen) und Buntwäsche in den Schatten.

Vermeiden Sie es, empfindliche Wäschestücke zu nah an Wärmequellen aufzuhängen, wenn Sie die Wäsche nicht im Freien trocknen.

Legen Sie ein Tuch zwischen Leine und Wäsche, wenn sich Roststellen an Ihrer Wäscheleine oder am Wäscheständer befinden.

Hängen Sie Buntwäsche getrennt auf, um zu vermeiden, dass sie auf andere Wäschestücke abfärbt.

Sie erleichtern sich die Arbeit beim Bügeln, wenn Sie die Wäsche vorher ausschütteln und ohne Falten aufhängen. Verwenden Sie keine Wäscheklammern an sichtbaren Bereichen, da diese Druckstellen hinterlassen können. Hängen Sie Hosen und Faltenröcke an der Taille auf. Trocknen Sie Wollpullover flach auf einem Handtuch, da sie sonst aus der Form gehen.

Legen Sie die Wäsche nach dem Trocknen sorgfältig zusammen. Jetzt können Sie sie bügeln.

Perfektes Bügeln

Zunächst einmal stellt sich die Frage: Mit oder ohne Dampf bügeln? Bügeleisen ohne Dampf liefern im Allgemeinen bessere Endergebnisse. Aber Dampfbügeleisen sind ohne Zweifel komfortabler in der Handhabung, da das Gewebe nicht angefeuchtet werden muss. Und das spart Zeit. Ein gutes Bügelbrett, das mit einem Ärmelbrett ausgestattet ist, erleichtert die Arbeit entscheidend. Wählen Sie ein stabiles, gut gepolstertes Bügelbrett und lassen Sie ringsherum ausreichend Platz frei. Das ist dem Küchentisch mit Sicherheit vorzuziehen. Schließlich brauchen Sie noch eine Wasserspritze, zwei unterschiedlich dicke Tücher, Sprühstärke und Kleiderbügel.

Richtig bügeln Sie, wenn Sie das Kleidungsstück zuerst mit dem Bügeleisen pressen (ohne zu hart aufzudrücken), um ihm Form zu geben. Anschließend mit Vor- und Rückwärtsbewegungen glätten. Beginnen Sie zunächst an den Nähten, fahren Sie mit den Säumen oder Falten fort und nehmen Sie sich dann die Ärmel und den Kragen vor. Bügeln Sie die glatten Bereiche zum Schluss.

Auch für das Bügeln gibt das Etikett klare Anweisungen.

Beachten Sie immer das Etikett. Falls kein Etikett vorhanden ist, beachten Sie die folgenden Regeln:

Baumwolle und Leinen: feucht mit einem heißen Bügeleisen bügeln.
Wolle: mit Dampf bügeln oder ein feuchtes Tuch zwischen Wäschestück und Bügeleisen legen.
Seide: noch feucht auf links drehen und bei sehr mäßiger Hitze auf der Rückseite bügeln oder Löschpapier zwischen Gewebe und Bügeleisen legen.
Synthetik: bügeln Sie Synthetik, falls erforderlich, nur auf links gedreht und ohne Dampf bei sehr mäßiger Hitze.
Samt: immer von links auf der Rückseite bügeln.

Wie man die üblichsten Wäschestücke bügelt.

Hemden: mit dem Kragen beginnen, dann kommen die Ärmel, Aufschläge und die Passe an die Reihe (legen Sie die Schulter um das Bügelbrettende). Achten Sie darauf, nicht mit dem Bügeleisen in die Knopflöcher zu kommen. Knöpfen Sie das Hemd zu, legen Sie es zusammen und bügeln Sie es noch einmal in Form.

Bei Blusen können Sie ähnlich vorgehen. Diese werden aber nicht zusammengelegt, sondern auf einen Bügel gehängt.
Faltenröcke: glätten Sie die Falten und bügeln Sie sie von links. Legen Sie den Rock dabei umgedreht auf das Bügelbrettende.
Hosen: legen Sie alle Nähte oder Falten übereinander. Verwenden Sie ein feuchtes Tuch und bügeln Sie jeweils ein Bein. Legen Sie nun die Hosenbeine aufeinander und bügeln Sie die Außenseite beidseitig mit festem Druck.
Jacken: beginnen Sie mit den Ärmeln, fahren Sie mit dem Rücken und der Vorderseite fort; bügeln Sie den Kragen zuletzt. Verwenden Sie ein feuchtes Tuch.
Betttücher und Vorhänge: diese bügeln sich leichter, wenn sie vorher zumindest einmal gefaltet werden, um die Breite zu verringern.

Ecological Paper
Printed in Italy
5019 108 00440
D
1/0601

Gebrauchsanweisung

Vor Inbetriebnahme der Waschmaschine
Zubehör/Mitgelieferte Teile
Aufstellung
Allgemeine Hinweise und Ratschläge
Beschreibung der Waschmaschine
Einfülltür
Kindersicherung
Vor dem ersten Waschgang
Vorbereitungen zum Waschen
Waschmittel und Waschhilfsmittel
Herausnehmen der Fremdkörperfalle
Restwasserentleerung
Reinigung und Pflege
Erst einmal selbst prüfen
Kundendienst
Transport/Umzug

Vor Inbetriebnahme der Waschmaschine

1. Auspacken und Überprüfen

- Nach dem Auspacken prüfen, ob die Waschmaschine unbeschädigt ist. Im Zweifelsfall die Waschmaschine nicht in Betrieb nehmen. Wenden Sie sich an den Kundendienst oder den örtlichen Fachhändler
- Überprüfen Sie, ob Zubehör und mitgelieferte Teile alle vorhanden sind
- Das Verpackungsmaterial (Plastikbeutel; Polystyrol usw.) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren, da es eine mögliche Gefahrenquelle darstellen kann

2. Transportsicherung entfernen

- Die Waschmaschine ist mit einer Transportsicherung ausgerüstet, um Schäden im Inneren der Waschmaschine während des Transportes zu verhindern. Vor Inbetriebnahme der Waschmaschine muss die Transportsicherung unbedingt entfernt werden (siehe "Aufstellung/ Transportsicherung entfernen")

3. Waschmaschine aufstellen

- Die Schutzfolie vom Bedienfeld abziehen
- Verschieben Sie die Waschmaschine, ohne sie an der Arbeitsplatte anzuheben
- Die Waschmaschine auf einem ebenen und stabilen Fußboden, möglichst in einer Ecke des Raumes, aufstellen
- Kontrollieren Sie, ob alle Füße fest auf dem Boden stehen, und prüfen Sie mit einer Wasserwaage, ob die Waschmaschine waagerecht steht (siehe "Aufstellung/ Einstellen der Füße")

4. Wasserzulauf

- Schließen Sie den Wasserzulaufschlauch unter Beachtung der Vorschriften des örtlichen Wasserwerks an (siehe "Aufstellung/ Zulaufschlauch anschließen")

- Wasserzulauf: Nur Kaltwasser
- Wasserhahn: 3/4" Schlauch-verschraubung
- Wasserdruck (Fließdruck): 100-1000 kPa (1-10 bar).

5. Wasserablauf

- Ablaufschlauch entweder am Siphon montieren oder mit dem Krümmer über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens einhängen (siehe "Aufstellung/ Wasserablaufschlauch anschließen")
- Ist die Waschmaschine an ein eingebautes Abpumpsystem angeschlossen, prüfen Sie, ob letzteres mit einem Lüftungsloch ausgestattet ist, um ein gleichzeitiges Zulaufen und Abpumpen von Wasser (Siphon-Effekt) zu vermeiden

6. Elektrische Anschlüsse

- Alle elektrischen Anschlüsse müssen von einem Fachmann und unter Beachtung der Herstellervorschriften sowie der örtlichen Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden
- Angaben über Spannung, Leistungsaufnahme und Absicherung befinden sich auf der Türinnenseite
- Der Anschluss darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte und geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen. Die Erdung ist gesetzlich vorgeschrieben. Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für eventuelle Schäden an Personen, Haustieren oder Sachen ab, die infolge Nichtbeachtung der o.g. Vorschriften entstehen
- Keine Verlängerungskabel oder Mehrfachstecker verwenden
- Vor jeder Wartungsarbeit den Netzstecker ziehen oder die Stromversorgung abschalten
- Der Zugriff zum Netzstecker muss nach der Installation jederzeit gewährleistet sein oder es muss möglich sein, die Netztrennung über einen zweipoligen Schalter zu erreichen
- Die Waschmaschine nicht in Betrieb nehmen, wenn sie während des Transportes beschädigt wurde. Den Kundendienst verständigen
- Austausch des Netzkabels nur durch den Kundendienst
- Die Waschmaschine nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck verwenden

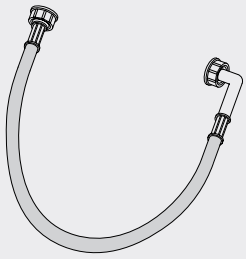
Mindest-Gehäuseabmessungen:

Breite:	600 mm
Höhe:	825 mm
Tiefe:	600 mm

Zubehör/Mitgelieferte Teile

An der Waschmaschinenrückseite befestigt:

Zulaufschlauch

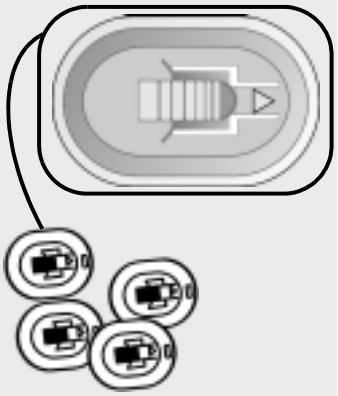


Plastikbeutel mit:

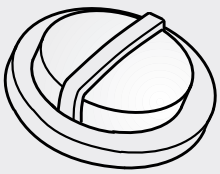
Gebrauchsanweisung

Kurzanleitung mit Programmübersicht (Informationen und Tipps für den täglichen Gebrauch)

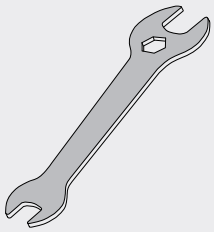
Vier Kunststoffkappen



Sieb für Zulaufschlauch (wenn nicht vormontiert)



Schraubenschlüssel



Aufstellung

Transportsicherung entfernen

1. Die vier Schrauben mit dem mitgelieferten Schraubenschlüssel lockern.
2. Von Hand herausdrehen.
3. Schraube festhalten und durch die größere Öffnung entfernen.
4. Frei gewordene Löcher mit den beigelegten Kunststoffkappen verschließen; Dazu die Kappen in Pfeilrichtung in die große Öffnung einsetzen und in die schmale Nut bis zur Rastung einschieben.
5. Transportsicherung aufbewahren.

Die Waschmaschine ist vor einem Transport zu sichern:

1. Die Kunststoffkappen mit einem Schraubendreher anheben, entgegen der Pfeilrichtung verschieben und entnehmen.
2. Danach die Transportsicherung in umgekehrter Reihenfolge einsetzen.

Einstellen der Füße

Kleine Unebenheiten des Fußbodens lassen sich durch Heraus- oder Hineindrehen der vier Waschmaschinenfüße ausgleichen (niemals Holz, Pappe oder ähnliches Material unterlegen):

1. Kontermutter mit dem mitgelieferten Schlüssel lockern.
2. Stellen Sie den Fuß von Hand auf die erforderliche Höhe ein.
3. Kontermutter gegen den Uhrzeigersinn zum Gehäuse hin festziehen.

Bei Aufstellung auf Holzbalkenkonstruktion Waschmaschine auf eine mindestens 3 cm starke und 60 x 60 cm große Sperrholzplatte stellen. Diese fest mit dem Fußboden verschrauben.

Arbeitsplatte für Einbaumodelle

Die Waschmaschine **darf nur** unter einer durchgehenden Arbeitsplatte eingebaut werden.
Die Waschmaschine **darf nur** mit der Zwischenabdeckung des Unterbausets UBS betrieben werden. Diese ist im Fachhandel oder beim Kundendienst erhältlich.

1. Netzstecker ziehen.
2. Die Befestigungsschrauben der Arbeitsplatte an der Waschmaschinenrückwand entfernen.
3. Arbeitsplatte ganz nach hinten schieben, hochheben und abnehmen. Das Unterbauset nach der entsprechenden Anleitung montieren.
4. Die Befestigungsschrauben wieder eindrehen.
5. Die Waschmaschine elektrisch anschließen.

Zulaufschlauch anschließen

Für Modelle mit geradem Schlauch:

1. Das Sieb (bereits am Schlauchende vormontiert oder im Zubehör beigelegt) in die Verschraubung zum Wasserhahn einlegen.
2. Schrauben Sie den Schlauchanschluss von Hand vorsichtig am Wasserhahn fest.
3. Ablaufschlauch knickfrei verlegen.
4. Den Wasserhahn ganz öffnen und Anschlussstellen an der Waschmaschine und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen.

Falls Schlauchlänge nicht ausreicht, vorhandenen Schlauch durch einen ausreichend langen Druckschlauch (mindestens 1000 kPa - freigegeben nach EN 50084) ersetzen.

Zulaufschlauch regelmäßig auf Sprödigkeit und Risse prüfen und ggf. auswechseln.

Die Waschmaschine kann ohne Rückflussverhinderer angeschlossen werden.

Für Modelle mit Wasserstoppschlauch:

1. Schrauben Sie das Anschlussgewinde mit dem Sieb an den Wasserhahn.
2. Den Wasserhahn ganz öffnen und Anschlussstelle am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen.

Falls die Schlauchlänge nicht ausreicht, diesen durch einen drei Meter langen Wasserstoppschlauch (beim Kundendienst oder im Fachhandel erhältlich) ersetzen. Dieser Austausch darf nur von einem Elektrofachmann vorgenommen werden.
Die Waschmaschine **darf nicht** an die Mischbatterie eines drucklosen Heißwasseraufbereiters angeschlossen werden.
Im Zulaufschlauch und im Kunststoffgehäuse am Wasseranschluss sind je nach Ausstattung elektrische Bauteile enthalten.
Deshalb den Schlauch nicht durchschneiden und das Kunststoffgehäuse nicht in Wasser tauchen.
Bei beschädigtem Schlauch die Waschmaschine sofort vom Netz trennen.

Wasserablaufschlauch anschließen

1. Ablaufschlauch entweder am Siphon montieren oder mit dem Krümmer über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens einhängen.
2. Ablaufschlauch knickfrei verlegen.
3. Während des Betriebs gegen Herunterfallen sichern.

Kleine Handwaschbecken sind ungeeignet.
Für eine Schlauchverlängerung einen gleichartigen Schlauch verwenden. Die Verbindungsstellen mit Schellen sichern.

Max. Gesamtlänge des Ablaufschlauches: 2,50 m

Maximale Abflusshöhe: 1,25 m

Je nach Modell kann der Ablaufschlauch:

A. Im oberen Teil der Waschmaschine verlegt sein. In diesem Fall kann der Schlauch aus beiden Befestigungen gelöst werden.
B. Im unteren Teil der Waschmaschine verlegt sein.

Wichtig:
In diesem Fall den Schlauch niemals aus der rechten Befestigung lösen, da sonst die Waschmaschine bei der Benutzung auslaufen könnte.

Allgemeine Hinweise und Ratschläge

1. Verpackung

- Die Verpackung ist zu 100% wiederverwertbar und ist mit dem ♺ Recycling-Symbol gekennzeichnet. Halten Sie sich an die jeweils geltenden örtlichen Verordnungen hinsichtlich der Entsorgung des Verpackungsmaterials.

2. Entsorgung von Verpackung und alten Waschmaschinen

- Die Waschmaschine besteht aus wiederverwertbaren Materialien. Sie muss gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgt werden.
- Vor dem Verschrotten alle Waschmittelrückstände entfernen und das Netzkabel durchschneiden, um die Waschmaschine unbrauchbar zu machen.

3. Allgemeine Empfehlungen

- Die Waschmaschine nie unnötig eingeschaltet lassen.
- Wasserhahn schließen.
- Vor jeder Reinigungs- und Wartungsarbeit den Netzstecker ziehen oder die Stromversorgung abschalten.
- Die Waschmaschine außen mit einem feuchten Tuch reinigen. Kein Scheuerpulver verwenden.
- Einfülltür niemals mit Gewalt öffnen oder als Trittbrett benutzen.
- Gestatten Sie Kindern nicht, mit der Waschmaschine zu spielen oder in die Trommel zu steigen (siehe auch folgende Seite Kapitel "Kindersicherung").
- Falls erforderlich, kann das Netzkabel mit einem vom Kundendienst erhaltenen gleichartigen Kabel ersetzt werden. Die Netzanschlussleitung darf nur vom Fachmann ersetzt werden.

4. EG-Konformitätserklärung

Diese Waschmaschine entspricht den EU-Richtlinien:

- 73/23/EWG Niederspannungsrichtlinie.
- 89/336/EWG EMV Richtlinie.
- 93/68/EWG CE Kennzeichnungsrichtlinie.

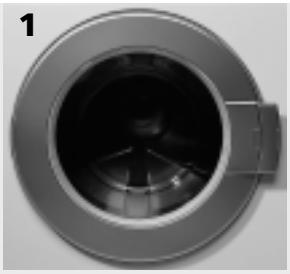
CE

Beschreibung der Waschmaschine

1. Arbeitsplatte
2. Bedienfeld
3. Waschmittelkasten
4. Serviceaufkleber (Türinnenseite)
5. Einfülltür
6. Kindersicherung (Türinnenseite)
7. Fremdkörperfalle (hinter der Abdeckung)
8. Restwasserentleerung (hinter dem Sockel, falls vorhanden)
9. Sockel
10. Einstellbare Füße.

Einfülltür

1. Zum Öffnen der Doppelglastür am Griff ziehen. Die Tür mit leichtem Schwung schließen, sie rastet hörbar ein.
2. Zum Öffnen der Einzelglastür den Türgriff halten, Innengriff drücken und Tür aufziehen. Die Tür mit leichtem Schwung schließen, sie rastet hörbar ein.



Kindersicherung

Zur Sicherung gegen unbefugte Benutzung die Kunststoffschraube an der Türinnenseite drehen. Benutzen Sie hierzu die dicke gerundete Ecke des farbigen Einsatzes aus dem Waschmittelkasten oder eine Münze:

- Schlitz senkrecht: Einfülltür kann nicht mehr einrasten
- Schlitz waagrecht: Einfülltür kann wieder geschlossen werden

Vor dem ersten Waschgang

Um Prüfwasserreste vom Testlauf beim Hersteller auszuspülen, empfehlen wir ein kurzes Waschprogramm ohne Wäsche durchzuführen.

1. Wasserhahn öffnen.
2. Einfülltür schließen.
3. Geben Sie eine kleine Menge Waschmittel (ca. 30 ml) in die Waschmittelkammer .
4. Wählen und starten Sie ein kurzes Waschprogramm (siehe Kurzanleitung).

Vorbereitungen zum Waschen

1. **Wäsche sortieren nach...**
- **Gewebeart/ Pflegekennzeichen**
  Baumwolle, Mischfasern, Pflegeleicht, Wolle, Handwäsche
- **Farben**
  Farbige und weiße Wäsche trennen. Neue farbige Textilien separat waschen
- **Größe der Wäschestücke**
  Verschieden große Wäschestücke verteilen sich besser in der Trommel und optimieren die Wasch- und Schleuderwirkung
- **Empfindliche Textilien**
  Kleine Textilien (z.B. Nylonstrümpfe, Gürtel usw.) und Wäschestücke mit Haken (z.B. Büstenhalter) in einem Wäschesack oder in einem Kissenbezug mit Reißverschluss waschen. Gardinenröllchen entweder entfernen oder in einen Stoffbeutel einbinden

2. **Taschen leeren**
   Münzen, Sicherheitsnadeln usw. können Wäsche, Trommel und Laugenbehälter beschädigen.

3. **Verschlüsse**
   Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen; Lose Gürtel oder Bänder zusammenbinden.

Flecken behandeln

- Blut, Milch, Ei usw. werden in der Regel bereits gut durch die automatische Enzym-Phase im Programm gelöst
- Bei Rotwein, Kaffee, Tee, Gras, Obst, usw. Fleckensalz in Kammer des Waschmittelkastens geben
- Stärker angeschmutzte Stellen, falls nötig, mit Fleckenentferner vorbehandeln

Färben

- Nur für Waschmaschinen geeignete Färbemittel verwenden
- Herstellerangaben beachten
- Kunststoff- und Gummiteile der Waschmaschine können sich verfärben

Einfüllen der Wäsche

1. Einfülltür öffnen.
2. Wäsche auseinanderfalten und locker in die Trommel legen. Halten Sie sich an die in der Kurzanleitung angegebenen Beladungsmengen.
   Hinweis: Ein Überfüllen der Trommel mindert das Waschergebnis und fördert die Knitterbildung.
3. Einfülltür schließen.

Waschmittel und Waschhilfsmittel

Die Wahl des Waschmittels richtet sich nach:

- Textilart (Baumwolle, Pflegeleicht, Feinwäsche, Wolle).
  Hinweis: Verwenden Sie für Wolle nur Spezialwaschmittel
- Farbe der Textilien
- Waschtemperatur
- Verschmutzung

Anmerkungen:

Weiße Rückstände auf dunklen Geweben stammen von nicht löslichen Wasserenthärtern, die in modernen phosphatfreien Waschpulvern verwendet werden. Schütteln oder bürsten Sie betroffene Wäschestücke aus oder verwenden Sie Flüssigwaschmittel.

Nur Wasch- und Waschhilfsmittel für Haushaltswaschmaschinen verwenden.

Wenn Entkalkungsmittel, Bleich- oder Färbemittel für die Vorwäsche verwendet werden, achten Sie darauf, dass diese für Waschmaschinen geeignet sind. Entkalkungsmittel können Produkte enthalten, die Teile der Waschmaschine angreifen.

Benutzen Sie keine Lösungsmittel (z.B. Terpentin, Waschbenzin). Keine mit Lösungsmitteln oder brennbaren Flüssigkeiten behandelten Textilien in der Waschmaschine waschen.

Dosierung

Dosierempfehlung auf der Waschmittelpackung beachten. Sie richten sich nach:

- Verschmutzung
- Wäschemenge:
  volle Beladung: Dosierung nach Herstellerangabe;
  halbe Beladung: 3/4 dieser Angabe
  Kleinstbeladung (ca. 1 kg): 1/2 dieser Angabe
- Wasserhärteangaben (beim Wasserwerk erfragen): Für weiches Wasser ist weniger Waschmittel erforderlich, als für hartes Wasser

Hinweise:

Überdosierung führt zu extremer Schaumbildung. Die Reinigungswirkung wird verschlechtert.
Die Schaumerkennung des Geräts verhindert bei extremer Schaumbildung das Schleudern.

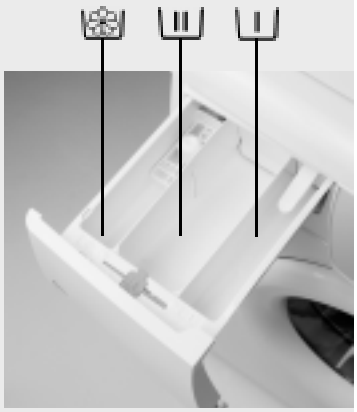
Unterdosierung kann dazu führen, dass die Wäsche mit der Zeit grau wird. Außerdem verkalken Heizung, Trommel und Schlauch.

Wasserhärtetabelle

WASSERHÄRTE-BEREICH	EIGENSCHAFTEN	DEUTSCH °dH	FRANZÖSISCH °fH	ENGLISCH °eH
1	weich	0-7	0-12	0-9
2	mittel	7-14	12-25	9-17
3	hart	14-21	25-37	17-26
4	sehr hart	über 21	über 37	über 26

Die in Ihrem Haushalt vorhandene Härte an der Merkhilfe für die Wasserhärte einstellen. Dazu die Merkhilfe durch seitliches Verschieben in die gewünschte Position bringen.

Waschmittel und Waschhilfsmittel einfüllen **Kammer**



1. Waschmittelkasten ganz herausziehen.

2. Waschmittel einfüllen:

- Programm mit Vor- und Hauptwäsche
- Programme ohne Vorwäsche, nur Hauptwäsche

  Bei Benutzung von Flüssigwaschmitteln den farbigen Einsatz aus dem Waschmittelkasten nehmen und in die Kammer II einsetzen. Die Skala auf dem Einsatz erleichtert die Dosierung
- Weichspüler (höchstens bis zur Kennzeichnung "MAX")
- Fleckensalz
- Enthärter (Wasserhärtebereich 4)
- Aufgelöste Stärke

3. Waschmittelkasten bis zum Anschlag einschieben

Hinweise:

- Wasch- und Waschhilfsmittel an einem trockenen Ort, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren
- Bei Programmen mit Vorwäsche können Flüssigwaschmittel für Vorwäsche verwendet werden. Für die Hauptwäsche dann nur ein Pulverwaschmittel dosieren
- Weichspülerkonzentrate bis zur Kennzeichnung "MAX" im Waschmittelkasten mit Wasser verdünnen
- Benutzen Sie zur Vermeidung von Einspülproblemen bei der Verwendung hochkonzentrierter Pulver- und Flüssigwaschmittel handelsübliche Dosierhilfen und dosieren Sie direkt in die Trommel

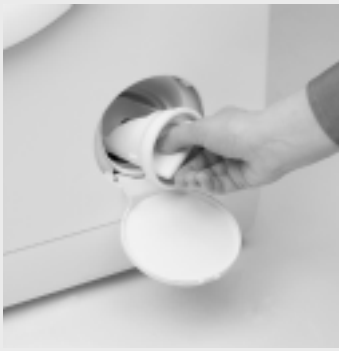
Herausnehmen der Fremdkörperfalle

1. Die Waschmaschine ausschalten und Netzstecker ziehen.
2. Die Abdeckung der Fremdkörperfalle aufklappen. Nehmen Sie hierzu den farbigen Einsatz aus dem Waschmittelkasten zu Hilfe.
3. Einen Behälter unterstellen.
4. Die Fremdkörperfalle öffnen, aber nicht ganz herausdrehen. Hierzu den Griff langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen bis Wasser abläuft.
5. Warten, bis das Wasser abgelaufen ist.
6. Erst jetzt Fremdkörperfalle ganz herausdrehen und entnehmen.
7. Fremdkörperfalle und Filterkammer reinigen.
8. Prüfen, ob sich der Pumpenflügel wieder bewegen lässt.
9. Fremdkörperfalle mit nach oben gerichtetem Führungsstift einsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag einschrauben (horizontale Stellung des Griffs).
10. 0,5 Liter Wasser in den Waschmittelkasten gießen, um das Öko-System zu reaktivieren. Prüfen Sie, ob die Fremdkörperfalle richtig sitzt und dicht ist.
11. Die Abdeckung hochklappen und schließen.
12. Den Netzstecker wieder in die Steckdose einstecken.
13. Ein Programm wählen und starten.

Wir empfehlen, die Fremdkörperfalle regelmäßig, mindestens zwei- bis dreimal im Jahr, zu kontrollieren bzw. zu reinigen.

Insbesondere:

- Wenn die Waschmaschine nicht ordnungsgemäß abpumpt oder nicht schleudert
- Wenn die Pumpe durch Fremdkörper (Knöpfe, Münzen, Sicherheitsnadeln) verstopft ist
  WICHTIG: Vor der Entleerung darauf achten, dass die Waschlauge abgekühlt ist.



Restwasserentleerung

Vor der Restwasserentleerung die Waschmaschine ausschalten und den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

(Je nach Modell nach Punkt A oder B vorgehen)

A. Der Schlauch zum Ablassen des Restwassers befindet sich im Sockel der Waschmaschine.

1. Entfernen Sie die Sockelblende. Hierzu kann die dünne Seite des farbigen Einsatzes aus dem Waschmittelkasten verwendet werden.
2. Kappe fassen und mitsamt dem Schlauch herausziehen. Einen flachen Behälter unterstellen. Kappe vom Schlauchende abziehen.
3. Das Restwasser in einen flachen Behälter ablaufen lassen, bis kein Wasser mehr nachfließt. Danach den Rest-wasserentleerungsschlauch verschließen und wieder einsetzen.

Vor erneuter Inbetriebnahme der Waschmaschine:

1. Ca. 1 Liter Wasser in den Waschmittelkasten gießen, um das Öko-System zu reaktivieren.
2. Den Netzstecker wieder in die Steckdose einstecken.

B. Falls sich im Sockel Ihrer Waschmaschine kein Schlauch zur Restwasserentleerung befindet, klappen Sie die Abdeckung der Fremdkörperfalle auf. Nehmen Sie hierzu den farbigen Einsatz aus dem Waschmittelkasten zu Hilfe. Einen Behälter unterstellen.

1. Die Fremdkörperfalle öffnen, aber nicht ganz herausdrehen. Hierzu den Griff langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen bis Wasser abläuft.
2. Warten, bis das Wasser abgelaufen ist.
3. Erst jetzt Fremdkörperfalle ganz herausdrehen und entnehmen.
4. Die Waschmaschine vorsichtig nach vorne kippen und Wasser ablaufen lassen.
5. Fremdkörperfalle mit nach oben gerichtetem Führungsstift einsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag einschrauben (horizontale Stellung des Griffs).
6. Die Abdeckung hochklappen und schließen.

Vor erneuter Inbetriebnahme der Waschmaschine:

1. Ca. 1 Liter Wasser in den Waschmittelkasten gießen, um das Öko-System zu reaktivieren.
2. Den Netzstecker wieder in die Steckdose einstecken.

Reinigung und Pflege

Gehäuse und Bedienfeld

- Kann mit einem weichen, feuchten Tuch abgewischt werden
- Falls notwendig kann etwas Neutralreiniger (kein Scheuermittel) verwendet werden
- Mit weichem Tuch trockenreiben

Türdichtung

- Gelegentlich mit feuchtem Tuch abreiben
- Die Falte regelmäßig auf Fremdkörper kontrollieren

Fremdkörperfalle

- Wir empfehlen, die Fremdkörperfalle regelmäßig, mindestens zwei- bis dreimal im Jahr, zu kontrollieren bzw. zu reinigen (siehe “Herausnehmen der Fremdkörperfalle”)

Waschmittelkasten

1. Entriegelungshebel in der Vorwaschkammer nach unten drücken und den Kasten herausziehen.
2. Einsätze herausnehmen (den Saugheber aus der Weichspülkammer und den farbigen Einsatz für Flüssigwaschmittel).
3. Unter fließendem Wasser reinigen.
4. Den Saugheber und den Einsatz für Flüssigwaschmittel wieder einsetzen. Den Waschmittelkasten in die Waschmaschine einschieben.

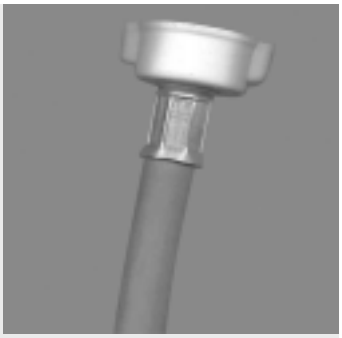
Siebe im Wasseranschluss

Regelmäßig kontrollieren und reinigen.
Für Waschmaschinen mit einem geraden Zulaufschlauch

1. Den Wasserhahn schließen und den Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.
2. Das innenliegende Sieb reinigen und den Zulaufschlauch wieder an den Wasserhahn anschrauben.
3. Nun den Zulaufschlauch an der Rückseite der Waschmaschine abschrauben.
4. Das Sieb mit einer Kombizange aus dem Waschmaschinenanschluss herausziehen und reinigen.
5. Das Sieb wieder einsetzen und den Zulaufschlauch wieder anschrauben.
6. Den Wasserhahn öffnen und hierbei die Anschlüsse auf Dichtheit prüfen.

Für Waschmaschinen mit einem Wasserstoppschlauch

1. Den Wasserhahn schließen und den Wasserstoppschlauch vom Wasserhahn abschrauben.
2. Das innenliegende Sieb reinigen und den Wasserstoppschlauch wieder an den Wasserhahn anschrauben.
3. Den Wasserhahn öffnen und hierbei den Anschluss auf Dichtheit prüfen.



Erst einmal selbst prüfen (Gilt für alle Modelle mit Ausnahme von "LCD Intelligent Dialogue WAL....")

Ihre Waschmaschine ist je nach Modell mit verschiedenen automatischen Sicherheitsfunktionen ausgestattet. Somit werden Störungen frühzeitig erkannt und das Sicherheitssystem kann angemessen reagieren. Häufig sind diese Störungen so geringfügig, dass sie innerhalb von wenigen Minuten behoben werden können.

Die Waschmaschine reagiert nicht, keine Leuchtanzeige sichtbar.

Prüfen Sie, ob:

- Der Netzstecker in der Steckdose steckt
- Die Steckdose funktionsfähig ist (mit einer Tischlampe o.ä. prüfen)

Die Waschmaschine lässt sich nicht starten... (je nach Modell verschieden) **und das "Start/Pause"-Lämpchen blinkt.**

Prüfen Sie, ob:

- Die Einfülltür richtig geschlossen ist (Kindersicherung)
- Die "Start/Pause"-Taste gedrückt wurde

...und das "Start/Pause"-Lämpchen leuchtet (bei Modellen mit Digitalanzeige erscheint hier ein Querstrich)**.**

Prüfen Sie, ob:

- Ein Programm gewählt ist

...und das "Ein/Aus"-Lämpchen leuchtet.

Prüfen Sie, ob:

- Die Einfülltür richtig geschlossen ist (Kindersicherung)
- Der Wasserhahn geöffnet ist (siehe auch "Störung im Wasserzulauf/ Sicherheitsschlauch")
- Ein Programm gewählt ist

Die Waschmaschine bleibt mitten im Programm stehen (je nach Modell verschieden)**.**

Prüfen Sie, ob:

- Das "Spülstopp"-Lämpchen blinkt, bzw. die "Spülstopp"-Taste gedrückt ist; diese Zusatzfunktion durch Drücken der Taste beenden
- Ein anderes Programm gewählt wurde und das "Start/Pause"-Lämpchen blinkt. Wählen Sie erneut das gewünschte Programm und drücken Sie die "Start/Pause"-Taste
- Die Einfülltür geöffnet wurde und das "Start/Pause"-Lämpchen blinkt. Schließen Sie die Tür und drücken Sie erneut die "Start/Pause"-Taste
- Die "Ein/Aus"-Taste gedrückt ist und das Lämpchen leuchtet
- Das Sicherheitssystem der Waschmaschine aktiviert wurde (siehe Tabelle "Störungsanzeigen")

Wasch- und Waschhilfsmittel werden nicht richtig eingespült.

Prüfen Sie, ob:

- Der Saugheber richtig sitzt und sauber ist (siehe "Reinigung und Pflege")
- Genug Wasser zuläuft. Die Siebe im Wasseranschluss könnten verstopft sein (siehe "Reinigung und Pflege")
- Bei Verwendung von Pulverwaschmittel zuvor der farbige Einsatz zur Dosierung von Flüssigwaschmittel aus Kammer entfernt wurde

Die Waschmaschine steht während des Schleuderns nicht ruhig.

Prüfen Sie7, ob:

- Die Waschmaschine waagerecht und gleichmäßig auf allen vier Füßen steht (siehe "Aufstellung/ Einstellen der Füße")
- Die Transportsicherung entfernt wurde. Vor Inbetriebnahme der Waschmaschine muss die Transportsicherung unbedingt entfernt werden (siehe "Aufstellung/ Transportsicherung entfernen")

Die Wäsche ist am Programmende nicht ausgeschleudert.

Die Waschmaschine verfügt über ein Unwuchterkennungs- und -korrektursystem. Bei einzelnen schweren Wäschestücken (Badematte, Bademantel) kann dieses System zum Schutze der Waschmaschine die Schleuderdrehzahl automatisch reduzieren oder sogar das Schleudern ganz abbrechen, wenn auch nach mehrmaligem Schleuderanlauf die auftretende Unwucht zu groß ist.

- Ist die Wäsche nach dem Programmende noch nass, eventuell weitere Wäschestücke hinzufügen und noch einmal ein Schleuderprogramm starten
- Übermäßige Schaumbildung kann das Schleudern verhindern. Auf richtige Waschmitteldosierung achten

Prüfen Sie, ob:

- Die Schleuderdrehzahl "0" gewählt wurde

Störungsanzeigen

Leuchtanzeige	akustisches Signal	Schleuder-drehzahl-lämpchen	Digitalanzeige (falls vorhanden)	Fehlerbeschreibung
"Wasserhahn zu"	30 sec	blinken	"H" und "F"	"Störung im Wasserzulauf"
-	30 sec	blinken	"P" und "F"	"Störung beim Abpumpen"
-	30 sec	blinken	von "F4" bis "F16"	"Störung an einem elektrischen Bauteil"
"Wasserstopp"	30 sec	blinken	"A" und "F"	"Störung Wasserstopp"

a. Störung im Wasserzulauf

Die Waschmaschine hat keine oder eine nicht ausreichende Wasserversorgung.

Bei Modellen mit Störungsanzeige leuchtet die Anzeige **"Wasserhahn zu"**, ein akustisches Signal ertönt und die Lämpchen der Schleuderdrehzahlanzeige blinken. Falls eine Digitalanzeige vorhanden ist, werden zudem abwechselnd "H" und "F" angezeigt.

Bei Modellen ohne Störungsanzeige bleibt die Waschmaschine im entsprechenden Programmschritt stehen.

Schalten Sie die Waschmaschine aus und ziehen Sie den Netzstecker.

Prüfen Sie, ob:

- Der Wasserhahn vollständig geöffnet ist und der Wasserdruck ausreicht
- Der Wasserzulaufschlauch geknickt ist
- Die Siebe im Wasseranschluss verstopft sind (siehe "Reinigung und Pflege/Siebe im Wasseranschluss")
- Der Wasserzulaufschlauch eingefroren ist
- Die Waschmaschine einen Sicherheitsschlauch hat und das Sicherheitsventil ausgelöst hat (rote Anzeige im Sichtfenster des Sicherheitsventils); in diesem Fall durch neuen Sicherheitsschlauch ersetzen

Netzstecker wieder einstecken.

Bei Modellen mit Störungsanzeige das gewünschte Programm erneut wählen und starten.

Bei Modellen ohne Störungsanzeige das Programm durch erneutes Drücken der "Ein/Aus"-Taste fortsetzen.

Sollte die Störung erneut auftreten, setzen Sie sich bitte mit dem Kundendienst in Verbindung (siehe "Kundendienst").

b. Abpumpstörung

Die Waschlauge wird nicht abgepumpt.

Bei Modellen mit Störungsanzeige ertönt ein akustisches Signal und die Lämpchen der Schleuderdrehzahlanzeige blinken. Falls eine Digitalanzeige vorhanden ist, werden zudem abwechselnd "P" und "F" angezeigt.

Bei Modellen ohne Störungsanzeige bleibt die Waschmaschine im entsprechenden Programmschritt stehen.

Schalten Sie die Waschmaschine aus und ziehen Sie den Netzstecker.

Prüfen Sie, ob:

- Der Ablaufschlauch geknickt ist (siehe "Aufstellung/ Wasserablaufschlauch anschließen")
- Die Pumpe bzw. die Fremdkörperfalle blockiert ist (siehe "Herausnehmen der Fremdkörperfalle")

WICHTIG: Vor der Entleerung darauf achten, dass die Waschlauge abgekühlt ist.

- Das Wasser im Ablaufschlauch eingefroren ist

Netzstecker wieder einstecken.

Bei Modellen mit Störungsanzeige wählen und starten Sie das Programm "Abpumpen/Löschen". Zum Ausspülen der Wäsche empfehlen wir anschließend ein Kurzprogramm ohne Waschmittelzugabe.

Bei Modellen ohne Störungsanzeige das Programm durch erneutes Drücken der "Ein/Aus"-Taste fortsetzen.

Sollte die Störung erneut auftreten, setzen Sie sich bitte mit dem Kundendienst in Verbindung (siehe "Kundendienst").

c. Störung an einem elektrischen Bauteil

Die Waschmaschine stoppt mitten in einem Programm.

Bei Modellen mit Störungsanzeige ertönt ein akustisches Signal und die Lämpchen der Schleuderdrehzahlanzeige blinken. Falls eine Digitalanzeige vorhanden ist, werden zudem "F4" bis "F16" angezeigt.

Schalten Sie die Waschmaschine aus. Wählen und starten Sie zunächst das Programm "Abpumpen/Löschen".

Danach erneut das gewünschte Programm wählen und starten.

Bei Modellen ohne Störungsanzeige bleibt die Waschmaschine im entsprechenden Programmschritt stehen.

Schalten Sie die Waschmaschine zuerst aus und dann wieder ein, um das Programm fortzusetzen.

Sollte die Störung weiter bestehen, setzen Sie sich bitte mit dem Kundendienst in Verbindung (siehe "Kundendienst").

d. Störung "Wasserstopp" (falls vorhanden)

Diese Störung kann ausgelöst werden durch:

1. Ein Überschäumen.
2. Eine Undichtheit in der Waschmaschine.

Hierbei wird automatisch die Pumpe zugeschaltet, um das Wasser abzupumpen.

Bei Modellen mit Störungsanzeige leuchtet die Anzeige "Wasserstopp", ein akustisches Signal ertönt und die Lämpchen der Schleuderdrehzahlanzeige blinken. Falls eine Digitalanzeige vorhanden ist, werden zudem abwechselnd "A" und "F" angezeigt.

Bei Modellen ohne Störungsanzeige bleibt die Waschmaschine im entsprechenden Programmschritt stehen.

Schalten Sie die Waschmaschine aus, ziehen Sie den Netzstecker und schließen Sie den Wasserhahn.

Kippen Sie die Waschmaschine vorsichtig nach vorne, um das angesammelte Wasser aus dem Waschmaschinenboden ablaufen zu lassen.

Danach:

1. Netzstecker einstecken.
2. Wasserhahn öffnen (sollte sofort wieder Wasser in die Waschmaschine einlaufen, ohne dass die Waschmaschine gestartet wurde, liegt eine Störung vor. Schließen Sie den Wasserhahn und benachrichtigen Sie den Kundendienst).
3. Bei Modellen mit Störungsanzeige das gewünschte Programm erneut wählen und starten. Bei Modellen ohne Störungsanzeige das Programm durch erneutes Drücken der "Ein/Aus"-Taste fortsetzen.

Sollte die Störung erneut auftreten, setzen Sie sich bitte mit dem Kundendienst in Verbindung (siehe "Kundendienst").

"Wasserstopp"-Fehler , wenn der Programmwahlschalter auf der Position "○" steht.

Die Pumpe wird automatisch zugeschaltet, um das Wasser abzupumpen.

Bei Modellen mit Störungsanzeige erkennt die Waschmaschine auch dann einen Wasserstopp-Fehler (Undichtheit), wenn der Programmwahlschalter auf der Position "○" steht. In diesem Fall ertönt ein akustisches Signal und die Digitalanzeige (falls vorhanden) zeigt abwechselnd "A" und "F" an.

Bei Modellen ohne Störungsanzeige wird der "Wasserstopp"-Fehler dann erkannt, wenn die Waschmaschine noch eingeschaltet ist.

Ziehen Sie den Netzstecker und stellen Sie sicher, dass der Wasserhahn geschlossen ist.

Kippen Sie die Waschmaschine vorsichtig nach vorne, um das angesammelte Wasser abfließen zu lassen.

Danach:

1. Netzstecker einstecken.
2. Wasserhahn öffnen (sollte sofort wieder Wasser in die Waschmaschine einlaufen, ohne dass die Waschmaschine gestartet wurde, liegt eine Störung vor. Schließen Sie den Wasserhahn und benachrichtigen Sie den Kundendienst).

Erst einmal selbst prüfen
(Gilt für alle Modelle "LCD Intelligent Dialogue WAL.....")

Ihre Waschmaschine ist je nach Modell mit verschiedenen automatischen Sicherheitsfunktionen ausgestattet. Somit werden Störungen frühzeitig erkannt und das Sicherheitssystem kann angemessen reagieren.

Häufig sind diese Störungen so geringfügig, dass sie innerhalb von wenigen Minuten behoben werden können.

Die Waschmaschine reagiert nicht, keine Displayanzeige sichtbar.

Prüfen Sie, ob:

- Der Netzstecker in der Steckdose steckt
- Die Steckdose funktionsfähig ist (mit einer Tischlampe o.ä. prüfen)
- Die "Ein/Aus"-Taste gedrückt und die Waschmaschine eingeschaltet ist

Die Waschmaschine lässt sich nicht starten und das "Start"-Lämpchen blinkt.

Ein akustisches Signal ertönt und der Hinweis "Tür ist offen!" erscheint auf dem Display:

- Schließen Sie die Einfülltür (Kindersicherung)

Die Waschmaschine bleibt kurz nach dem Programmstart stehen.

Ein akustisches Signal ertönt und der Hinweis "Kein Wassereinlauf" erscheint auf dem Display.

Schalten Sie die Waschmaschine aus, ziehen Sie den Netzstecker und prüfen Sie, ob:

- Der Wasserhahn vollständig geöffnet ist
- Der Wasserzulaufdruck ausreicht
- Der Wasserzulaufschlauch geknickt ist
- Die Siebe verstopft sind (siehe "Reinigung und Pflege/Siebe im Wasseranschluss")
- Das Wasser im Zulaufschlauch eingefroren ist
- Die Waschmaschine einen Sicherheitsschlauch hat und das Sicherheitsventil ausgelöst hat (rote Anzeige im Sichtfenster des Sicherheitsventils); in diesem Fall durch neuen Sicherheitsschlauch ersetzen

Netzstecker wieder einstecken. Schalten Sie die Waschmaschine ein und starten Sie erneut das gewünschte Programm (kein weiteres Waschmittel hinzufügen).

Die Waschmaschine bleibt mitten im Programm stehen und das "Start"-Lämpchen blinkt.

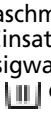
Prüfen Sie, ob:

- Auf dem Display "Spülstopp wurde gewählt" erscheint
- Die Tür geöffnet wurde. Schliessen Sie die Tür

Drücken Sie die "Start"-Taste, um das Programm fortzusetzen.

Wasch- und Waschhilfsmittel werden nicht vollständig eingespült.

Prüfen Sie, ob:

- Der Saugheber richtig sitzt und sauber ist (siehe "Reinigung und Pflege")
- Genug Wasser zuläuft. Die Siebe könnten verstopft sein (siehe "Reinigung und Pflege/ Siebe im Wasseranschluss")
- Bei Verwendung von Pulverwaschmittel zuvor der farbige Einsatz zur Dosierung von Flüssigwaschmittel aus Kammer  entfernt wurde

Die Waschmaschine steht während des Schleuderns nicht ruhig.

Prüfen Sie, ob:

- Die Waschmaschine waagerecht und gleichmäßig auf allen vier Füßen steht (siehe "Aufstellung/ Einstellen der Füße")
- Die Transportsicherung entfernt wurde. Vor Inbetriebnahme der Waschmaschine muss die Transportsicherung unbedingt entfernt werden (siehe "Aufstellung/ Transportsicherung entfernen")

Die Wäsche ist am Programmende nicht ausgeschleudert:

Prüfen Sie, ob auf dem Display der Hinweis "Beladungsunwucht" oder "Überdosierung" erscheint. Die Waschmaschine verfügt über ein Unwuchterkennungs- und -korrektursystem. Bei einzelnen schweren Wäschestücken (Bademantel, Bademantel) kann dieses System zum Schutze der Waschmaschine die Schleuderdrehzahl automatisch reduzieren oder sogar das Schleudern ganz abbrechen, wenn auch nach mehrmaligem Schleuderanlauf die auftretende Unwucht zu groß ist.

- Ist die Wäsche nach dem Programmende noch nass, eventuell weitere Wäschestücke hinzufügen und noch einmal ein Schleuderprogramm starten
- Übermäßige Schaumbildung kann das Schleudern verhindern. Auf richtige Waschmitteldosierung achten

Prüfen Sie, ob:

- Die Schleuderdrehzahl "0" gewählt wurde

Das Wasser wird nicht aus der Waschmaschine gepumpt.

Ein akustisches Signal ertönt und der Hinweis "FP" erscheint auf dem Display.

Schalten Sie die Waschmaschine aus und ziehen Sie den Netzstecker.

Prüfen Sie, ob:

- Der Ablaufschlauch geknickt ist (siehe "Aufstellung/ Wasserablaufschlauch anschließen")
- Die Pumpe bzw. die Fremdkörperfalle blockiert ist (siehe "Herausnehmen der Fremdkörperfalle") **WICHTIG:** Vor der Entleerung darauf achten, dass die Waschlauge abgekühlt ist.
- Das Wasser im Ablaufschlauch eingefroren ist

Netzstecker wieder einstecken.

Schalten Sie erneut die Waschmaschine ein, wählen Sie ein Programm und starten Sie die Waschmaschine. Zum Ausspülen der Wäsche empfehlen wir hier ein Kurzprogramm ohne Waschmittelzugabe.

Sollte die Störung erneut auftreten, setzen Sie sich bitte mit dem Kundendienst in Verbindung (siehe "Kundendienst").

Eine Störung an einem elektrischen Bauteil liegt vor.

Ein akustisches Signal ertönt und ein Hinweis von "F4" bis "F16" erscheint auf dem Display.

- Drücken Sie die Taste "Reset". Das Programm wird neu gestartet
- Sollte die Störung erneut auftreten, setzen Sie sich bitte mit dem Kundendienst in Verbindung (siehe "Kundendienst")

Eine Störung am "Wasserstopp" liegt vor.

Ein akustisches Signal ertönt, der Hinweis "Überdosierung" oder "FA" erscheint auf dem Display und die Pumpe läuft.

Diese Störung kann ausgelöst werden durch:

1. ein Überschäumen;
2. eine Undichtheit in der Waschmaschine.

Hierbei wird automatisch die Pumpe zugeschaltet, um das Wasser abzupumpen.

Schalten Sie die Waschmaschine aus, ziehen Sie den Netzstecker und schließen Sie den Wasserhahn. Kippen Sie die Waschmaschine vorsichtig nach vorne, um das angesammelte Wasser aus dem Geräteboden ablaufen zu lassen.

Danach:

1. Netzstecker wieder in die Steckdose stecken.
2. Wasserhahn öffnen (sollte sofort wieder Wasser in die Waschmaschine einlaufen, ohne dass die Waschmaschine gestartet wurde, liegt eine Störung vor. Schließen Sie den Wasserhahn und benachrichtigen Sie bitte den Kundendienst, siehe "Kundendienst").
3. Schalten Sie erneut die Waschmaschine ein, wählen Sie das gewünschte Programm und starten Sie die Waschmaschine.

Sollte die Störung erneut auftreten, setzen Sie sich bitte mit dem Kundendienst inVerbindung (siehe "Kundendienst").

Kundendienst

Bevor Sie den Kundendienst rufen:

1. Erst prüfen, ob Sie die Störung selbst beheben können (siehe “Erst einmal selbst prüfen”).
2. Programmstart wiederholen, um zu sehen, ob sich die Störung von selbst gegeben hat.
3. Falls die Waschmaschine dann immer noch nicht richtig funktioniert, rufen Sie den Kundendienst.

Nennen Sie:

- Art der Störung
- Modell der Waschmaschine
- Service-Nummer (Zahl hinter dem Wort SERVICE).

SERVICE 0000 000 0000

Der Serviceaufkleber befindet sich auf der Türinnenseite.

- Ihre vollständige Adresse
- Telefonnummer mit Vorwahl.
  Die Rufnummern und Adressen des Kundendienstes finden Sie im Garantieheft oder wenden Sie sich an den Fachhandel

Transport/Umzug

Beim Transport die Waschmaschine niemals a der Arbeitsplatte anhebe

1. Netzstecker ziehen.
2. Wasserhahn schließen.
3. Zu- und Ablaufschlauch vom Hausanschluss lösen.
4. Restwasser (aus der Waschmaschine und den Schläuchen) ablaufen lassen (siehe “Herausnehmen der Fremdkörperfalle/ Restwasserentleerung”).
5. Transportsicherung unbedingt einsetzen (siehe “Aufstellung”).

Ecological Paper

Printed in Italy

5019 401 15018

D

1/ 0501